

Schriftforschung.

Barth, Karl, Erklärung des Philipperbriefes. München, Kaiser-Verlag (1928). 126 Seiten. Geheftet RM. 3.50. Gebunden RM. 5.20.

Eine Bibelauslegung von Barth nimmt man mit Spannung in die Hand; auch wenn man bald spürt, daß die Art der Römerbriefserklärung hier nicht gewählt ist, wird man nicht enttäuscht, an vielen Stellen bleibt man durch die bekannte Eigenartigkeit überrascht. Unwillkürlich schlägt man ja bald Stellen auf wie 1. 21f., 2. 6f. Barth ist im Gegensatz zu andern viel schlichter, leicht verständlicher, einfacher, viel klar. — Natürlich wird man bei Barth nicht die Art etwa Gurtis' u. a. erwarten, sollte aber gerade neben solchen Erklärungen die mehr sachliche, wissenschaftliche eines Barth heranziehen. — Unter dem Strich wird gelegentlich auf das eine oder andere Werk anderer zurückgegriffen, aber auch hier bleibt Barth zurückhaltend, er hat vor allem das eigene zu sagen und will insonderheit zu dem hinführen, was — Paulus sagen wollte. Pastor Bruns, Hohen.

Ms 6/4928

Die Brücke

1CBA 2271

25